

Mitglied SPD-Fraktion

Ratsmitglied Sabine Gastmann (Vorsitzende)
Ratsmitglied Barbara Ober-Bloibaum

Mitglied CDU-Fraktion

Ratsmitglied Brigitte Klee
Ratsmitglied Philipp Panzer

Mitglied FDP-Fraktion

Ratsmitglied Hartmuth Sager

Mitglied LAW-Fraktion

Ratsmitglied Gerold Tholen -Grundmandat-

Sonstige

Ausschussmitglied Andreas Kout
Ausschussmitglied Peter Siefken
Ausschussmitglied Joachim Stasch
Ausschussmitglied Rina Steinbeck
Beratendes Mitglied Sonja Chamkhi
Beratendes Mitglied Brigitte Mittelstädt
Beratendes Mitglied Brigitte Pecht
Beratendes Mitglied Rüdiger Schaarschmidt
Beratendes Mitglied Martin Toepel
Beratendes Mitglied Kirsten Trenne

Erster Stadtrat Jens Stoffers
Protokollführer Herbert Eckhoff

Jugendamt

Fachbereichsleiter Carsten Feist
Stadtjugendpfleger Waldemar Strauch

Gäste

Pastor Kai Wessels – Ev. Kirchengemeinde Fedderwardergroden
Fr. Greulich – Leiterin der Kindertagesstätte Regenbogen

Es fehlten entschuldigt

Ratsmitglied Astrid Mohr
Ratsmitglied Joachim Tjaden -Grundmandat-
Beratendes Mitglied Andreas Bolten
Gleichstellungsbeauftragte Ellen Wolbergs

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 14.03.2007
- 3 Bericht über ein Pilotprojekt flexibler Betreuungsangebote im Kindergarten Regenbogen
- 4 Bericht über die Entwicklungsplanung der Kindertagesbetreuung
- 4.1 Betreuungsangebote für unter 3-jährige
- 4.2 Brückenjahr Kindergarten - Grundschule
- 5 Mehrgenerationenhaus
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 6.1 Bericht über Situation in Coldewei
- 6.2 Jugendparlament - Info
- 6.3 Spielplätze
- 6.4 Feriengarten
- 6.5 Sommerferienprogramm
- 6.6 Stadtteilkonferenz Heppens
- 6.7 Mitteilung Stadtjugendpflege
- 6.8 Einladungen / nächste Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Gastmann (Vorsitzende) eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 14.03.2007

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 14.03.2007 wurde einstimmig genehmigt

3 Bericht über ein Pilotprojekt flexibler Betreuungsangebote im Kindergarten Regenbogen

Herr Wessels, Pastor der ev. Kirchengemeinde Fedderwardergroden, begrüßte den Teilnehmerkreis

Frau Greulich (Leiterin Kindertagesstätte Regenbogen) stellte zunächst die Kindertagesstätte Regenbogen vor und berichtete über den bisherigen Verlauf des Pilotprojektes „flexibles Betreuungsangebot“.

Der Jugendhilfeausschuss nahm den Bericht zustimmend zur Kenntnis

4 Bericht über die Entwicklungsplanung der Kindertagesbetreuung

4.1 Betreuungsangebote für unter 3-jährige

Herr Stoffers gab einen Überblick über den Stand der Entwicklungsplanung der Betreuung für unter 3-jährige Kinder und wies zunächst darauf hin, dass mit dem Inkrafttreten des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG) am 1.1.2005 der Gesetzgeber den Ausbau des Betreuungsangebotes vorgegeben habe. Anhand einer Tischvorlage (**Anlage 1**) erläuterte er den derzeitigen Stand des Betreuungsangebotes für den Bereich der Stadt Wilhelmshaven.

4.2 Brückenjahr Kindergarten – Grundschule

Anhand einer weiteren Tischvorlage (**Anlage 2**) erläuterte **Herr Stoffers** die Konsequenzen und finanziellen Auswirkungen eines Gesetzesentwurfs zur Einführung eines beitragsfreien Brückenjahres (letztes Kindergartenjahr vor dem Übergang in die Grundschule).

Herr Feist erläuterte ergänzend, dass ein Landesprogramm in zwei Teilprojekte gegliedert sei: a) Modellvorhaben (die Stadt Wilhelmshaven habe dazu 2 Anträge für die Grundschulen Finkenburg und Peterstraße gestellt) und b) die Beraterteams. Ziel sei es, den Kindern einen optimalen Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zu ermöglichen. Aufgrund der knappen vom Land bereitgestellten Ressourcen wurde ein Beraterteam vom Landkreis Friesland beantragt; Wilhelmshaven werde davon mittelbar profitieren.

5 Mehrgenerationenhaus

Herr Feist berichtete, dass mittlerweile zwei Träger einen Antrag auf Bezuschussung der Mittel für die Errichtung eines Mehrgenerationenhauses gestellt hätten, nämlich die Kirchengemeinde Bant und die GPS (Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit mbH) für das Stadtteilhaus in der Posener Straße.

Die Entscheidung, welcher Träger den Zuschlag für das Projekt erhalte, läge allein beim Bundesministerium für Senioren, Frauen, Jugend und Familie. Die Errichtung von zwei Mehrgenerationenhäusern (im Norden und Süden der Stadt, so dass beide Träger zum Zuge kämen) sei von dort ausgeschlossen worden.

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Bericht über Situation in Coldewei

Herr Feist berichtete über die Situation im Stadtteil Coldewei, wo sich einige Anwohner über Lärmbelästigung und Störungen durch ca. 15 – 20 angeblich alkoholisierte Jugendliche beschwert hatten. Er selbst sei zwischen dem 23. März und dem 28. April 18 Mal vor Ort gewesen und habe mit den Jugendlichen gesprochen und gearbeitet. Außerdem seien die Streetworker der Stadtjugendpflege zwischen Januar und April 2007 10 mal hier im Einsatz gewesen. Mittlerweile habe sich die Situation durch diese kontinuierliche Intervention (Müll, Alkohol, frühzeitiges Verlassen der Anlage) dahingehend geändert, dass der Umgang miteinander sich gebessert habe und kaum noch Alkohol getrunken werde. Es habe Ende April/Anfang Mai noch 3 gemeinsame Einsätze Polizei/Jugendamt gegeben, wobei jeweils keine Auffälligkeiten mehr festgestellt wurden.

Es habe sich gezeigt, dass die Jugendlichen nicht auf Randalen aus seien, sondern einfach nur ernst genommen werden möchten und sich ungestört irgendwo treffen möchten. Derzeit werde nach einem Treff für die Jugendlichen gesucht – nach einer ähnlichen Lösung wie der Bauwagen für Jugendliche im letzten Jahr im gleichen Stadtteil. Es bestehe hier allerdings der Wunsch nach einer Verlagerung des Bauwagens an einen anderen Standort als bisher.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass es ähnliche Auffälligkeiten auch in anderen Stadtteilen gibt. **Herr Feist** stellte dar, dass eine ähnliche intensive Arbeit wie in Coldewei mit lediglich 2 Straßensozialarbeitern flächendeckend derzeit nicht zu leisten sei.

6.2 Jugendparlament – Info

Fr. Kossek stellte sich als neue Vorsitzende des Jugendparlamentes vor und gab einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des Jugendparlamentes. Beispielsweise sei im Sommer wieder eine sog. „Rathaustour“ (Besichtigung des Rathauses) für Kinder geplant. Das Interesse am Geschehen im Rathaus und an der Politik sei bei den Kindern unerwartet groß. Einige hätten sich schon zum zweiten und dritten Mal für diese Veranstaltung angemeldet.

6.3 Spielplätze

Fau Klee wies auf die zum Teil sehr unbefriedigende Situation der Wilhelmshavener Spielplätze hin. In Fedderwarden sei es wieder zu einem Abbau von Spielgeräten gekommen.

Herr Feist erklärte, dass es in Wilhelmshaven 82 öffentliche Spielplätze gäbe; dazu kämen noch die Spielplätze in privater Trägerschaft. Für alle zusammen stünden dem Jugendamt etwa 75000 € für die gesamte Bauunterhaltung zur Verfügung.

Da das Jugendamt der Verkehrssicherungspflicht unterliege, müssten Geräte, an denen sich ein Kind verletzen könne, auf Spielplätzen abgebaut werden, wenn sie beschädigt seien. Ansonsten unterläge das Jugendamt möglicherweise einer Haftungspflicht, wenn es zu einem Schaden (einer Verletzung) käme.

Das führe insgesamt dazu, dass mehr oder weniger die Spielplätze in nackte Rasenflächen verwandelt würden, wenn die Geräte nicht mehr „spielsicher“ seien und abgebaut werden müssen.

6.4 Feriengarten

Herr Schaarschmidt erklärte, dass die Ev. Familienbildungsstätte in Kooperation mit dem Jugendamt in diesem Jahr in den Sommerferien erstmals einen „Feriengarten“ anbiete, ein Betreuungsangebot für 5 – 10jährige Kinder zwischen 8 und 13 Uhr.

6.5 Sommerferienprogramm

Herr Strauch erklärte, dass die Stadtjugendpflege in diesem Jahr wieder ein umfangreiches Sommerferienprogramm in Kooperation mit mehreren Trägern anbiete. Es werde wieder ein „Ferienpass“ zum Preis von 6 € ausgegeben. Eine Übersicht der geplanten Aktivitäten siehe **Anlage 3**

Außerdem wies **Herr Strauch** darauf hin, dass die Einrichtungen der Jugendpflege (Freizeithäuser) auch in diesem Jahr nicht während der gesamten Sommerferien geöffnet seien, da ja auch die Mitarbeiter in dieser Zeit einen Anspruch auf Urlaub hätten. Insgesamt sei jede Einrichtung mindestens 4 1/2 Wochen in den Ferien geöffnet, der Abenteuerspielplatz sogar während der gesamten Sommerferien.

6.6 Stadtteilkonferenz Heppens

Herr Feist berichtete, dass sich im Stadtteil Heppens eine engagierte Gruppe von Leuten gefunden habe, die die Aufgaben einer „Stadtteilkonferenz“ wie die bereits bestehenden zwei Stadtteilkonferenzen übernehmen werde.

6.7 Mitteilung Stadtjugendpflege

Herr Strauch berichtete, dass die Stadtjugendpflege in Kooperation mit der Volkshochschule und dem Verkehrssicherheitsberater der Polizeiinspektion Wilhelmshaven ein Projekt „Einsatz einer mobilen Fahrradwerkstatt“ ab 10.05.07 durchführen werde. Ein Bauwagen mit einem Fahrradmechaniker werde zusammen mit dem Spielwagen der Stadtjugendpflege an verschiedenen Einsatzorten innerhalb der Stadt Wilhelmshaven zur Verfügung stehen und den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit eröffnen, ihre Fahrräder instand zu setzen, falls die gleichzeitig laufende Fahrradüberprüfung durch die Polizeiinspektion Mängel entdeckt habe.

6.8 Einladungen / nächste Sitzung

Herr Kout lud den Jugendhilfeausschuss ein, das nächste Mal in das Mütterzentrum am Banter Markt zu kommen. Außerdem wies er darauf hin, dass er die Einladung zur letzten Sitzung des Jugendparlaments nicht rechtzeitig erhalten habe (erst am Tag vor der Sitzung) und bat darum, die Einladungen künftig zeitlich so früh zu verschicken, dass man sich terminlich noch rechtzeitig drauf einstellen könne.

Frau Gastmann wies darauf hin, dass die Juni-Sitzung des Jugendhilfeausschusses ausfallen werde und erklärte, dass dann der nächste Sitzungstermin der 11.07.07 sei und man die Einladung von Herrn Kout gerne annehmen und im Mütterzentrum tagen werde

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 17:25 Uhr

Unterschrift
Dezernent

Unterschrift
Vorsitzende/r

Unterschrift
Protokollführer/in